

Ehrenswerte Meisterleistung

■ 40 Jahre Trainer beim Weggiser Sportclub

Der Weggiser Fredy Duschan feiert heuer sein 40-Jahr-Jubiläum als Trainer beim Weggiser Sportclub (WSC). Das sind sage und schreibe mindestens 24'000 Stunden, welche er in dieser Zeit als Trainer, Vorstandsmitglied, Helfer und Mitorganisator von diversen Anlässen wie Turniere und Fussballcamp für den WSC geleistet hat. Für seinen unermüdlichen und geschätzten Einsatz hat Fredy schon vor Jahren die Ehrenmitgliedschaft beim WSC erhalten. Fredy – wir sagen Danke und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre mit eir.

Für den WSC: Patricia Zimmermann



Fredy Duschan: Seit 40 Jahren für den Weggiser Sportclub im Einsatz.

Wir schauen zurück ins Jahr 1983

Nachdem Fredy sämtliche Juniorenabteilungen als begeisterter Fussballer «durchschuttet» hat, spielte er 1983 als 19-Jähriger in der ersten Mannschaft des Weggiser Sportclubs. Durch Roli Eyer und Toni Spörri ist er als junger Aktivfussballer relativ spontan in die Rolle des Trainers geschlüpft, indem er als Aushilfe für die C-Junioren angefragt worden ist, nichtsahnend, dass ihn diese Zusage sein Leben lang begleiten würde. Parallel dazu absolvierte er seine erste Trainerausbildung. «Es war eine sehr strenge Zeit – jung, unerfahren und selber mitten im Aktivfussball – aber es hat grossen Spass gemacht», blickt Fredy auf diese unbeschwerte Zeit zurück. Unterdessen sind daraus 40 Jahre geworden, in welchen er einen unermüdlichen Einsatz für den WSC geleistet hat. «Heute kann ich von meiner Erfahrung profitieren und ich bin viel ruhiger geworden.»

Fredys Leidenschaft gilt dem 11er-Fussball

Es sei erwähnt, dass diese 40 Jahre einzig und alleine dem WSC gewidmet waren. «Ja, ich erhielt auch Anfragen von anderen Vereinen,

aber das kam für mich nie in Frage. Der Weggiser Sportclub ist wie eine Familie für mich, ich schätze die Wertschätzung und Unterstützung, die mir entgegengebracht wird. Ein Wechsel, war das Angebot auch noch so spannend und karrierefördernd, kam nie in Frage für mich.» Mit seinem B-Diplom könnte er bis zur 2. Liga interregional trainieren. Fredy schätzt die Atmosphäre eines Dorfvereins – es ist ihm wichtig, sein Team nach seinem Gutdünken zu trainieren und zu begleiten. Fredy trainierte zwei Jahre lang die E-Junioren und zwei Jahre die D-Junioren in der Zeit, als sein Sohn in diesen Teams spielte. Einen Abstecher machte er für zwei Jahre zu den B-Junioren – aber seine Leidenschaft galt schon immer dem Fussball der C-Junioren – unterdessen bereits seit 34 Jahren. «Im C startet der Wechsel zum 11er-Fussball, die Taktik ist von grosser Bedeutung, das Alter

der Jugendlichen bringt viele spannende Herausforderungen mit sich, die man gemeinsam bewältigen muss. Das mag ich und ich glaube, ich finde einen guten Draht zu den Jugendlichen.» Zu seinen grössten Erfolgen zählt Fredy den Aufstieg mit den B-Junioren in die höhere Stärkeklasse und den Aufstieg mit den C-Junioren in die erste Stärkeklasse.

Wie sieht das Erfolgsrezept aus?

«Ich bin Fussballtrainer und kein Schullehrer», antwortet Fredy überzeugt. «Ich muss nicht immer korrigieren, erklären und diskutieren. Die Kinder sollen aktiv trainieren und ich beobachte.» In Fredys Training wird die Zeit komplett bis zur letzten Minute genutzt. Es wird diszipliniert, fair und mit Respekt trainiert, das ist ihm besonders wichtig. Und was, wenn es doch einmal nicht ganz nach Friede-Freude-Eierkuchen läuft? «Die

Jungs kennen die Grenzen – nach einer Verwarnung werden sie nach Hause geschickt.» Wenn Fredy etwas macht, dann von Anfang bis zum Schluss aus Überzeugung und mit vollem Einsatz. Das erwartet er auch von den Junioren. Die wichtigsten Faktoren dieser 40-jährigen Erfolgsgeschichte ist aber sicher die Freude und Leidenschaft, die Fredy in und um den Fussball ausstrahlt. «Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen tut mir gut – ich gehe viel positiver durchs Leben, seit ich Fussballtrainer bin.» Er kündigt man sich beim WSC über die Eigenschaften von Fredy, dann hört man immer wieder die Worte zuverlässig, ruhig, engagiert, motiviert, bescheiden, geduldig und hartnäckig, wenn es darum geht, sich für SEIN Team einzusetzen. Er ist immer darauf bedacht, dass es für alle stimmt.

Nichts dem Zufall überlassen

Brennt in den ruhigen Monaten Licht im Materialraum auf der Thermoplan Arena, kann man sicher sein, dass Fredy die Bälle pumpt, damit sie immer rund blei-

■ **«Fredys Team zeichnet sich durch eine tolle Kameradschaft und Teamgeist aus».**

ben. Er legt grossen Wert darauf, dass das Material gehegt und gepflegt und ihm Sorge getragen wird. Organisiert der Weggiser Sportclub einen Anlass, ist Fredy unter den helfenden Händen zu finden. Das jährliche Fussballcamp in den Sommerferien gehört bei ihm zum festen Sommerprogramm – dazu nimmt er jedes Jahr eine Woche Ferien. Natürlich beobachtet er die Fussballer bereits von Klein auf, damit er genau weiss, was in ein paar Jahren auf ihn zukommen wird. Bereits 30 Minuten vor Trainingsbeginn sieht man den C-Junioren Trainer organisiert auf dem Platz, um alles für das Training bereitzustellen. «Wenn die Jungs kommen, soll alles bereitstehen, damit wir ohne Zeitverlust

■ **«Wenn Fredy etwas will, dann immer für SEIN Team, nie für sich selbst. Dafür kämpft er hartnäckig.»**

■

starten können.» Seine Übungen wählt er gezielt aus – die bewährten kommen immer wieder vor, andere werden verworfen. Ab und zu werden neue Übungen dazugenommen. Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, besucht Fredy regelmässig Trainer-Weiterbildungen, aber auch Kurse für seine zusätzliche Funktion als Jugend & Sport-Verantwortlicher des WSC.

Immer das Ziel vor Augen

«Für mich ist es wichtig, mit den C-Junioren in der zweiten Stärkeklasse bleiben zu können. Und den Fortschritt von der Vor- zur Rückrunde soll klar ersichtlich sein.» Der Teamgeist und Respekt wird ebenfalls sehr hoch geschrieben. So

ist Fredy auch für seine Aktivitäten ausserhalb des Trainings bekannt: «Wir gehen nach jedem Spiel gemeinsam etwas trinken – egal ob auswärts oder im Weiherstübli. Und einmal pro Jahr organisiere ich einen Event, der nichts mit Fussball zu tun hat. Früher war das ein Skitag oder ein Badetag im Alpamare, heute gehen wir meistens in den Seilpark.» Eine Niederlage beschäftigt Fredy länger als die Junioren. Er sucht die Fehler bei sich: «Was hätte ich besser machen können? Habe ich die falsche Taktik gewählt? Hätte ich früher wechseln sollen?»

40 Jahre mathematisch betrachtet

Rechnet man die Trainings, Vor- und Nachbearbeitungszeit, Spiele, Hallenturniere, Helfereinsätze, Weiterbildungen, Sitzungen, Besprechungen etc. zusammen, kommt man schnell einmal auf 600 Stunden pro Jahr und mehr, welche

Fredy für den WSC aufbringt. Multipliziert man diese Zeit nun mit 40 Jahren, kommt man auf die unglaubliche, anfangs erwähnte Zahl von mindestens 24'000 Stunden! Eine unbezahlbare Leistung! Und es geht noch weiter... Jedes Jahr werden die Mannschaften aufgrund der Altersrichtlinien neu zusammengestellt. Geht man davon aus, dass im Durchschnitt jeweils sieben bis acht Kinder pro Jahr im Team bleiben, sind das rund 300 Kinder, die bisher von Fredy in den anspruchsvollen 11er-Fussball eingeführt worden sind. Da erstaunt es nicht, dass Fredy Duschan von allen Spielern rund um den WSC das Talent aber auch die Ecken und Kanten kennt und auch er auf sämtlichen Fussballplätzen in der Zentralschweiz erkannt wird. Fredy, mach weiter so, wir schätzen Dich sehr – wir danken Dir für Deine wertvolle Zeit, die Du dem WSC schenkst.

Meister Frühjahrsrunde ohne Verlustpunkte

■ Da-Junioren des WSC

Die Weggiser Da-Junioren dürfen eine sehr erfolgreiche Saison feiern. Dank dem guten Teamgeist, dem starken Willen und der hohen Einsatzbereitschaft in Form von Trainingsfleiss und Spieltempo konnten sie sämtliche neun Spiele der Rückrunde gewinnen und verdient den ersten Platz der Gruppe bis zum Schluss halten. Während der Meisterschaft qualifizierten sie sich zusätzlich für das Schweizermeisterschafts-Finale in der Kunstrasenliga in Schaffhausen. Die Weggiser Da vertraten gemeinsam mit den Luzerner Kickers, der Mannschaft des FC Kriens und der IFV Auswahlmannschaft Mädchen FE 13, den Kanton Luzern.

Am 25. Juni war es dann so weit: Das Turnier in Schaffhausen wurde mit der Nationalhymne eröffnet. Alle Junioren durften sich für einen kleinen Moment wie Nationalspieler fühlen. Während die Kickers dank sogenannten «Forfait-Siegen» direkt in die Viertelfinals kamen, mussten sich die Weggiser Jungs den Einzug kämpferisch verdienen. Dank einem Sieg und einem Unentschieden platzierten sich die Junioren des WSC auf dem ersten Rang der Vorrunde. Erst im Viertelfinal musste man sich beim Penalty-Schiessen mit 1:0 gegen die zwei bis sogar teilweise drei Jahre älteren Mädchen des

IFV geschlagen geben. Das Turnier in Schaffhausen war eine super Erfahrung und das Team erlebte einmal mehr einen grossartigen

Tag! Nachdem die Saison mit einem Minigolf-Event abgeschlossen wurde und nun die verdienten Sommerferien anstehen, beginnt

Ende August bereits die neue Saison in der ersten Stärkeklasse. Wir freuen uns auf die neue Herausforderung. Trainerteam Uli und Claudia Stern



Es freuen sich riesig über den Meisterschaftssieg die Da-Junioren des WSC: 9 Spiele 9 Siege. Erste Reihe von links: Rafael, Elia, Remo, Timo, Leandro, Guilherme. Zweite Reihe von links: Manuel, Kian, Sami; Jonas, Lyan, Felix. Das Trainerteam: Uli und Claudia.